

Die vorliegenden Chorgesänge zur diesjährigen
Preisbewerbung des "Magyar Országos Dalregysület"
erlaube ich mir folgendemachen zu bezeichnen.

Nº 1. "Dalár Szózat" (B Dur)

Abgeschlossen, wirksam, gerundet und leicht zu singen.
Zu der Fassung und Gruppierung der sechs kleinen Sätze:
Takte 1-8 B / 9-16 C / 17-24 D / Tempo di Maria
Ej. Moderato Tenor Solo (Erst) Wiederholung der 1. H. (Erst)
Ist die Hand eines geübten Komponisten erkennbar. Das
Tenor Solo bringt aufschreckende Abwechslung und Rast, obwohl
die Melodie noch gefälliger als ursprünglich.

Nº 2. "Kis az?" (F Dur)

Wie Nº 1, aber weniger Stoff und Mannigfaltigkeit.

Nº 3. "Dalárk Dal" (C Dur)

Nº 4. "Társasági Magyarhazabol" - Einige interessante Imitationen
und harmonische Wendungen.

Nº 5 und 6 - dürften minder in Betracht gezogen werden.

No 7 "Kétvándor" (Sung - and Duet)

Energisch, feurig, prägnant. Das Motiv beginnt auf der Dominante (D):

Violoncelles
Tenor
Bass

Handwritten musical notation for No 7, featuring vocal parts (Tenor, Bass) and instrumental parts (Violoncelles). The lyrics are in Hungarian: "Hová küld a fűt Hová bont a jurtát meg se lehet látni Együtt vándor ez a nép".



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

Tenor
Bass

Handwritten musical notation for No 8, featuring vocal parts (Tenor, Bass) and instrumental parts (Violoncelles). The lyrics are in Hungarian: "Hová küld a fűt Hová bont a jurtát meg se lehet látni Együtt vándor ez a nép".

No 8 "A Magyar Dal" (As Duet)

Ein edler, tief empfundener, reichhaltiger Gesang, - dem Gedichte Abstränge an sich anreihend. Daher die vielblättrigen Variationen, welche zwar öfters überraschend aber keineswegs schroff oder unmotiviert erscheinen. Mögen auch daran hängende Kritiker, und ungeschulte Sänger

Anten finden, immerhin bleibt zu hoffen das in den gebildeten
Kreisen der ungarischen Nation, ein solches Werk eine
sympathische Aufnahme, und der entsprechende, sorgfältige
Einstudieren bezeugt.

Meiner Erachtens verdient entschieden diese Nummer 8. den Preis.
Deshalb unterlasse ich die Nummer 9 zu besprechen, ohne deren
Werth unterschätzen zu wollen.

Gewinnhaft und aufrichtig, geschrieben
eigentlich

F. Liszt
ZENEAKADÉMIA

1872.
LISZT MÚZEUM





ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

474

470-32
872 18. márcs
Budaörs